



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

30.3.26

Von Freude und Leid

Am Sonntag hat die Karwoche begonnen, ebenso der Sommer. Wir sind nun auf der Zielgeraden für das Osterfest. Daher treffen wir nun die letzten Vorbereitungen dafür, sofern wir es nicht schon in den Vortagen erledigt haben: Dazu gehören im Haus der Frühjahrsputz/ Osterputz, im Garten die Beetpflege, aber es betrifft auch unsere Grabstätten.

So gehen wir auf den Friedhof, putzen, entfernen letzte Reste der Winterdekoration und bepflanzen alles neu. Der Ort der Toten wird mit neuem Leben geschmückt, bunt, vielfältig und voll neuer Heiterkeit. Leben und Tod Freude und Leid sind damit nahe beieinander. Auch bei den Landtagswahlen war es so, die einen jubelten vor Freude über den Sieg, die anderen trauerten ob des Verlusts von Ämtern oder gar der Präsenz im Landtag. Beides war miteinander verbunden, wie so oft in unserem Leben.

Von Till Eulenspiegel ist folgende Geschichte überliefert: "Jetzt, wo es bergauf geht, bin ich fröhlich, weil ich weiß, dass es nachher wieder bergab geht. Und darauf freue ich mich schon! Nachher aber, wenn ich den Berg runterlaufe, wird meine Laune schlechter. Denn ich weiß, der nächste Berg wartet und dann muss ich mich wieder anstrengen!"*

So ist es auch in der Karwoche: Einerseits geht die Fastenzeit ihrem Ende entgegen, Jesus wird beim Einzug in Jerusalem mit Jubel begrüßt. Andererseits sind dies die Tage der tiefen Trauer, die stillen Feiertage, der Passionszeit. Und am Ende steht am Sonntag dann der Jubel über die Auferstehung, das Osterfest, das Osterlachen, die Osterfreude. Beides ist miteinander verbunden, denn ohne Karfreitag gäbe es auch keinen Ostersonntag.

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und gesegnete Osterzeit.

Rüdiger Ehrsam, Mitglied im Pfarreirat;

aus Sondernheim



*Quelle: Zitat: blueprints.de und Bild: Silvio Krueger in Pfarrbriefservice.de